

STATUS QUO IM PROJEKT

Energie

Gebäude

Mobilität

Umwelt

AGENDA

01 BEGRÜßUNG

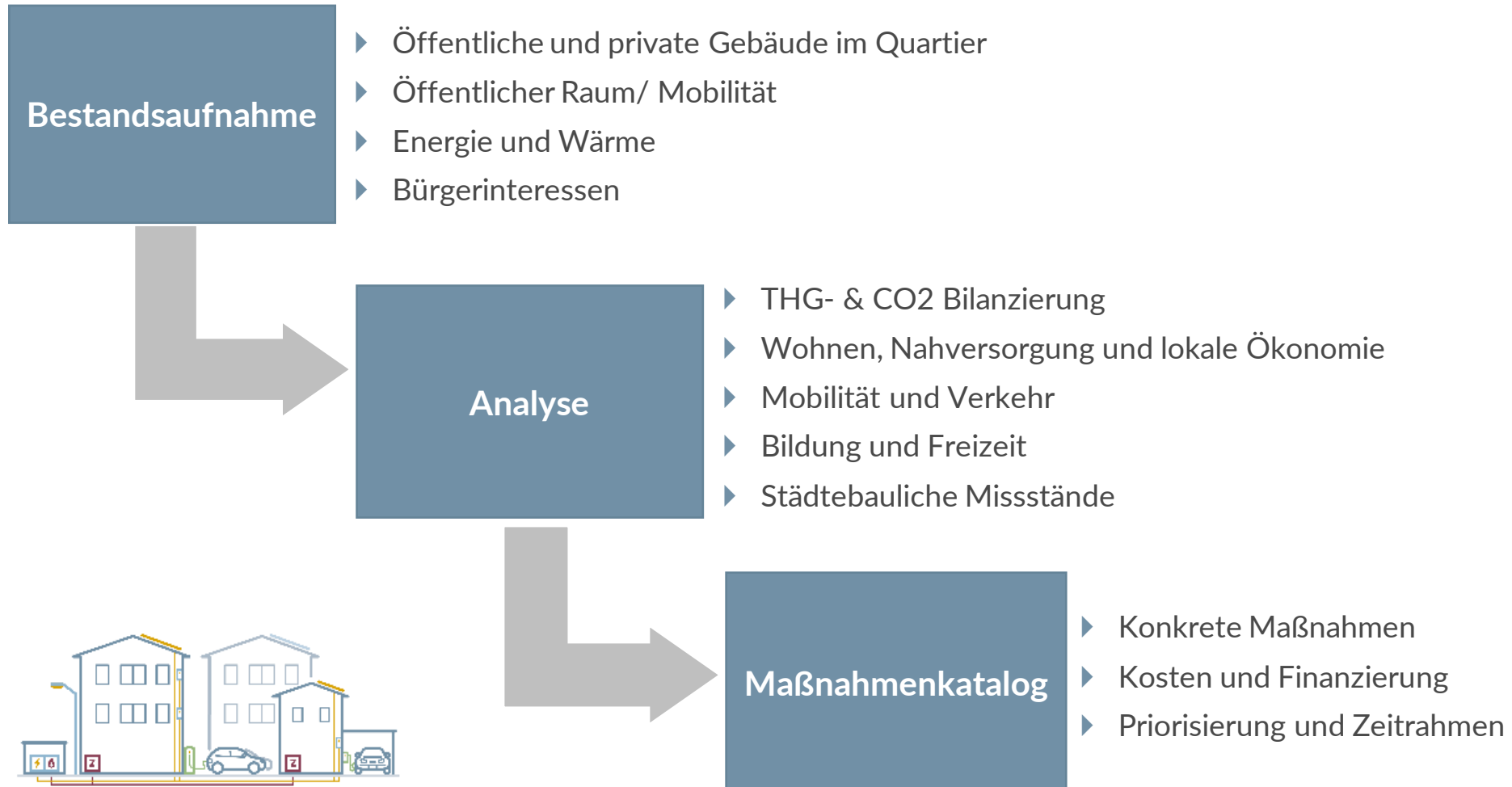
02 PROJEKTBAUSTEINE IM KONZEPT UND PROJEKTFAHRPLAN

03 STATUS QUO DER PROJEKTBEARBEITUNG

04 AUSBLICK

02 PROJEKTBAUSTEINE IM KONZEPT UND PROJEKTFAHRPLAN

BESTANDSAUFNAHME – ANALYSE – MAßNAHMEN



02 PROJEKTBAUSTEINE IM KONZEPT UND PROJEKTFAHRPLAN

THEMENBEREICHE IM KONZEPT

Energetische Quartiersbetrachtung

Städtebauliche Quartiersbetrachtung

03 STATUS QUO DER PROJEKTBEARBEITUNG

BEGEHUNG QUARTIER „UEFFELN“

Begehung

- ▶ Aufnahme des Status Quo im Quartier



Quartier „Ueffeln“

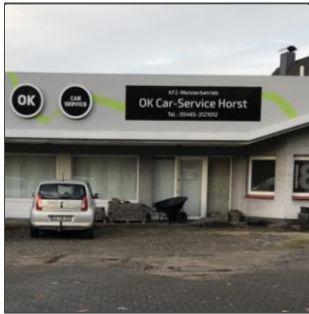
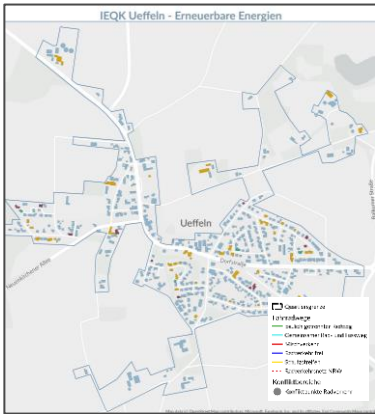
- ▶ rund 101 ha mit ca. 1.200 EW im Quartier
- ▶ vorwiegend Einfamilienhäuser
- ▶ überwiegend ältere Bausubstanz vor 1978 und fossile Energieträger (Gas und Heizöl)

Themen im Fokus:

- ▶ Gebäude (Baualter, Gebäudetyp, erneuerbare Energien, Sanierungsstand, Barrierefreiheit, ...)
- ▶ Öffentlicher Raum / Grün- und Freiflächen
- ▶ Baulücken, Brachflächen
- ▶ Leerstände, Denkmäler
- ▶ Aufnahme der Nutzungsstruktur
- ▶ Mobilität und Verkehr (Fuß- und Radwege, Barrierefreiheit, E- Mobilität, Bushaltestellen, ...)
- ▶ Bestandsnahwärmenetz, Anschlusspunkte
 - ▶ Biogasanlage und Freibad

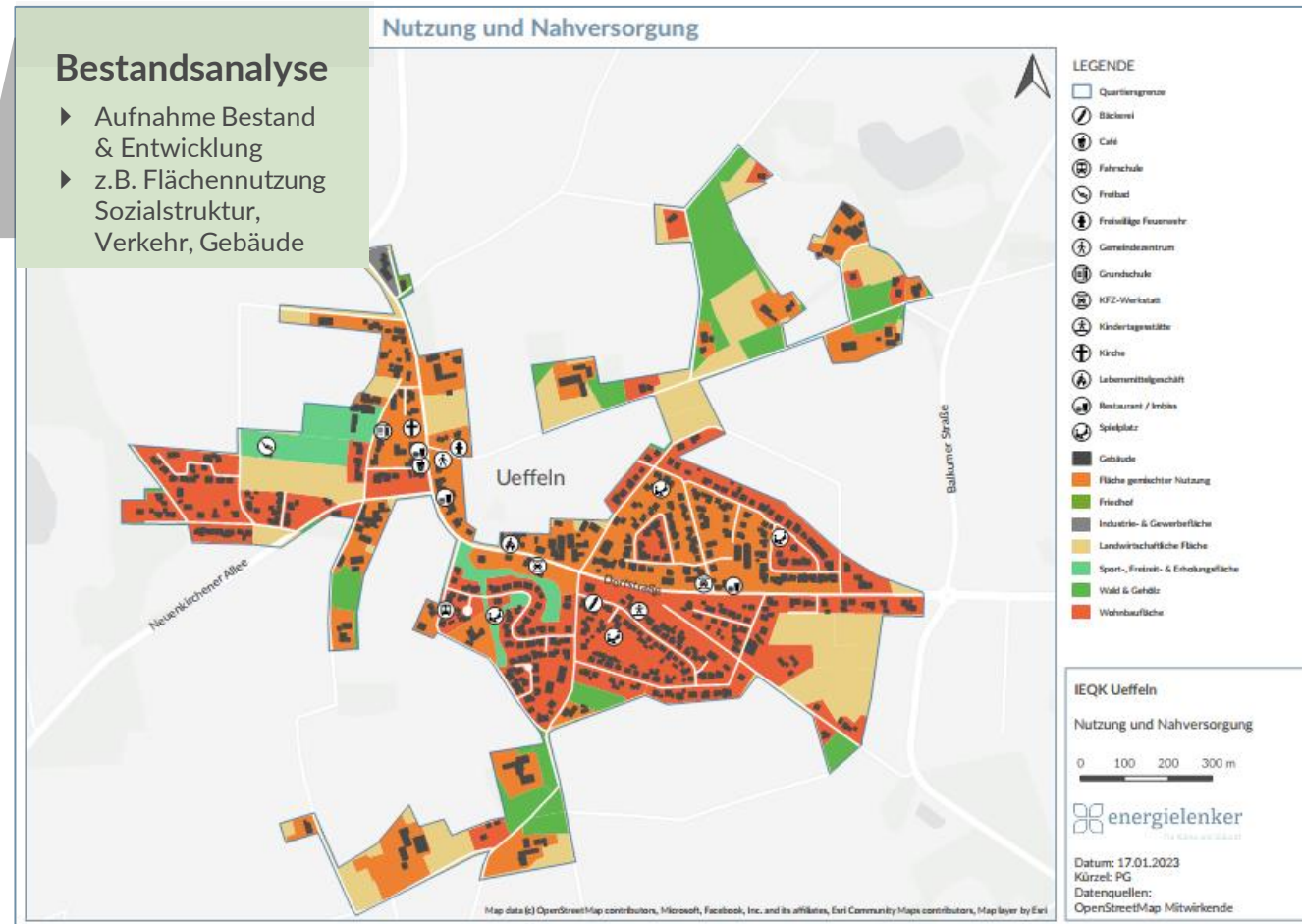
03 STATUS QUO DER PROJEKTBEARBEITUNG

BESTANDSAUFNAHME IM QUARTIER



03 STATUS QUO DER PROJEKTBEARBEITUNG

BESTANDSANALYSE



- ▶ Gebäudeanalyse (Energiedaten, Gebäudealter, Gebäudetyp, Sanierungsstand, THG- Emissionen, Erneuerbare Energien)
- ▶ Energieversorgung / Wärmenetz / Erneuerbare Energien
- ▶ Bevölkerungsentwicklung, Altersstruktur. etc.
- ▶ Nahversorgung (Einzelhandel und Dienstleistung)
- ▶ Soziale Infrastruktur (Bildungseinrichtungen, medizinische Versorgung, ...)
- ▶ Dörfliche Struktur und Ortsbild
- ▶ Öffentlicher Raum / Grün- und Freiflächen
- ▶ Baulücken und Brachflächen,
- ▶ Leerstände, Denkmäler
- ▶ Wohnumfeld und Freiraumstruktur
- ▶ Verkehr und Mobilität (z. B. Fuß- und Radwege, Barrierefreiheit, E- Mobilität, Haltestellen, ruhender Verkehr, ...)

03 STATUS QUO DER PROJEKTBEARBEITUNG

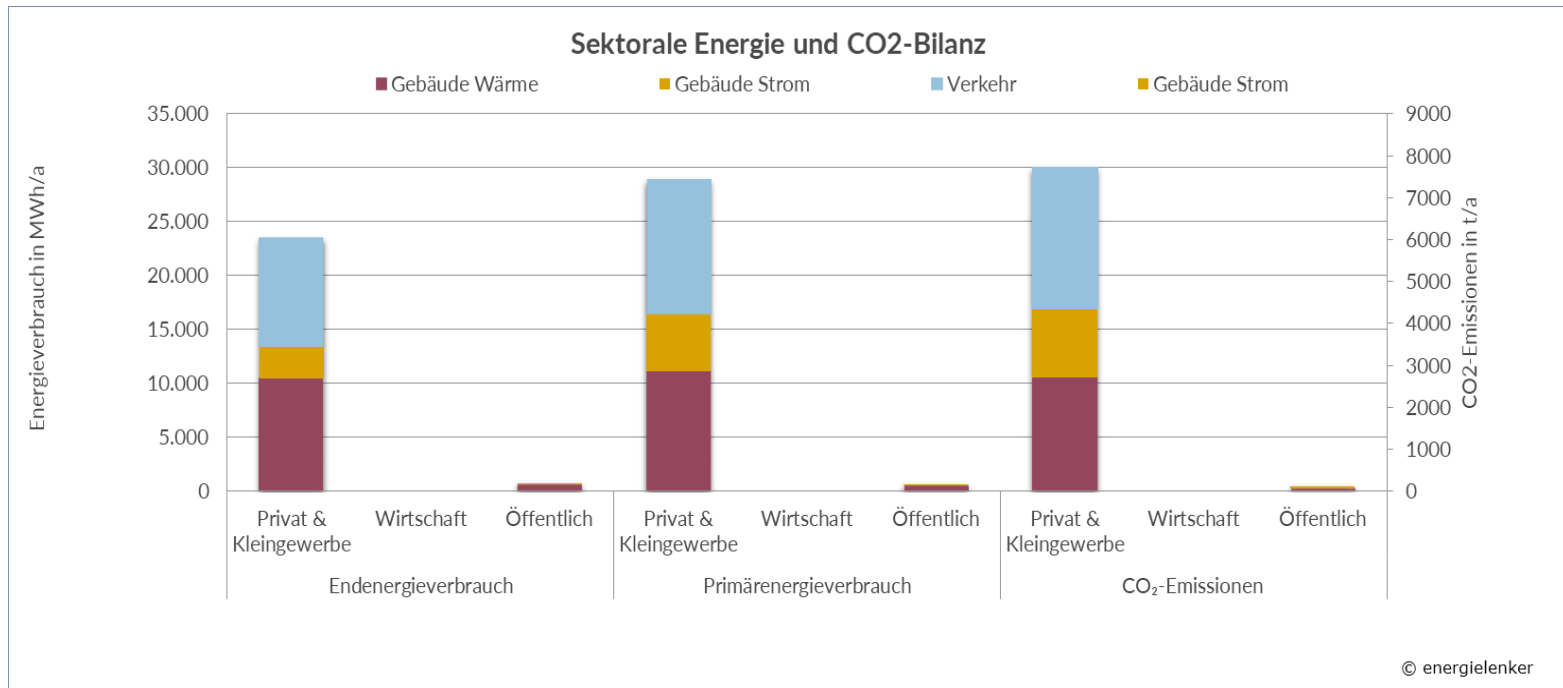
BILANZ UND POTENTIALE

Bilanz & Potenziale

- ▶ Ausgangsanalyse
- ▶ Energie- & CO₂-Bilanz
- ▶ Potentialermittlung
- ▶ z.B. Wärmenutzung

Bilanz

- ▶ Wir zeigen auf, welcher Sektor wieviel Energie benötigt und wie viele THG-Emissionen dadurch freigesetzt werden



Bilanzierung ohne Ernährung & Konsum

03 STATUS QUO DER PROJEKTBEARBEITUNG

BILANZ UND POTENTIALE

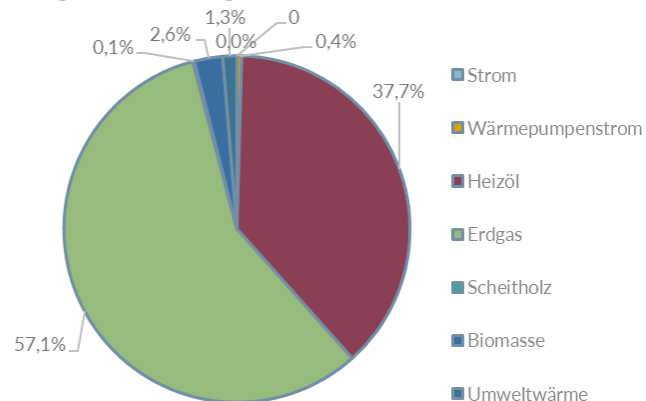
Bilanz & Potenziale

- ▶ Ausgangsanalyse
- ▶ Energie- & CO₂ Bilanz
- ▶ Potentialermittlung
- ▶ z.B. Wärmenutzung

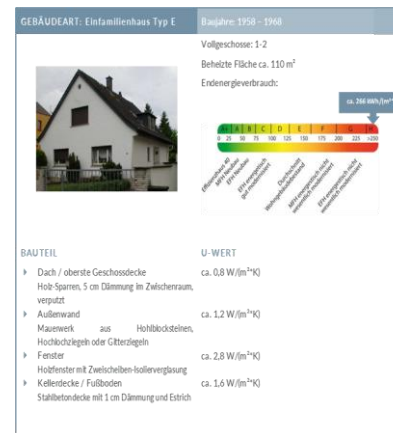
Wir wissen, welche Gebäudetypen im Quartier in welcher Häufigkeit angesiedelt sind.

- ▶ Berechnung Endenergieverbrauch
- ▶ Ergebnisse fließen in die Gebäudesteckbriefe und Sanierungsfahrpläne ein

Verteilung der Erzeugertechnik im Quartier

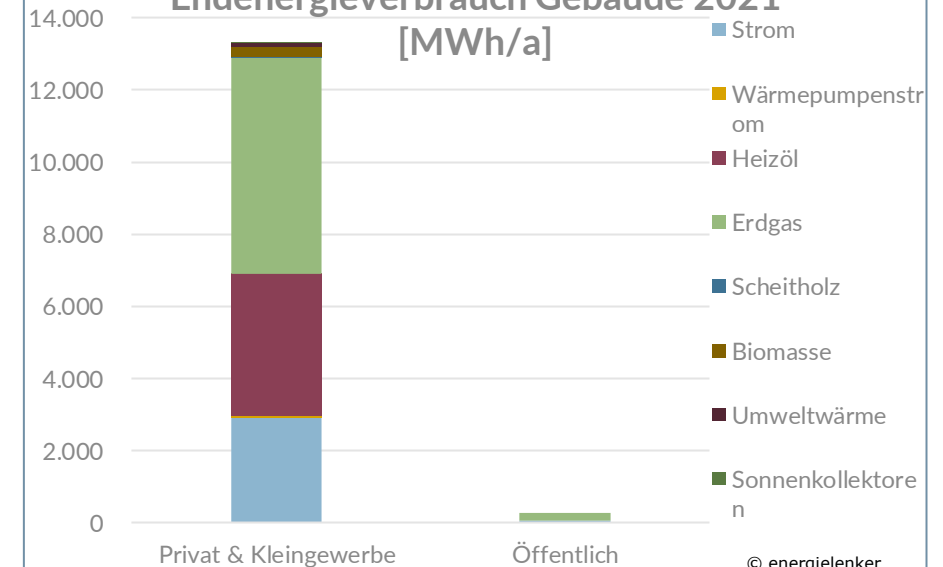


Hauptenergieträger: Erdgas und Heizöl



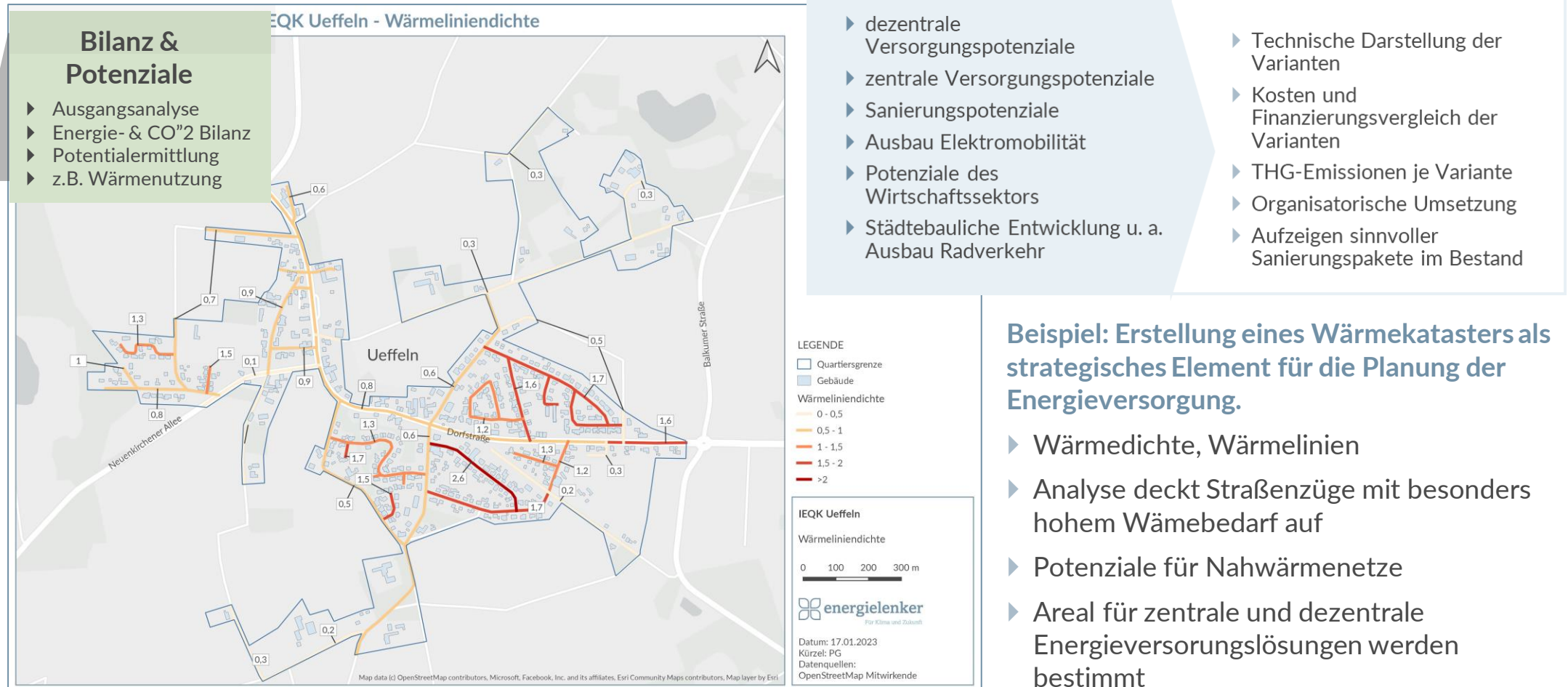
Beispiel Gebäudesteckbrief

Endenergieverbrauch Gebäude 2021
[MWh/a]



03 STATUS QUO DER PROJEKTBEARBEITUNG

POTENTIALE - BEISPIEL WÄRMEKATASTER ALS GRUNDLAGE DER WÄRMEPLANUNG



Wärmelinien Quartier Ueffeln: eigene Darstellung

03 STATUS QUO DER PROJEKTBEARBEITUNG

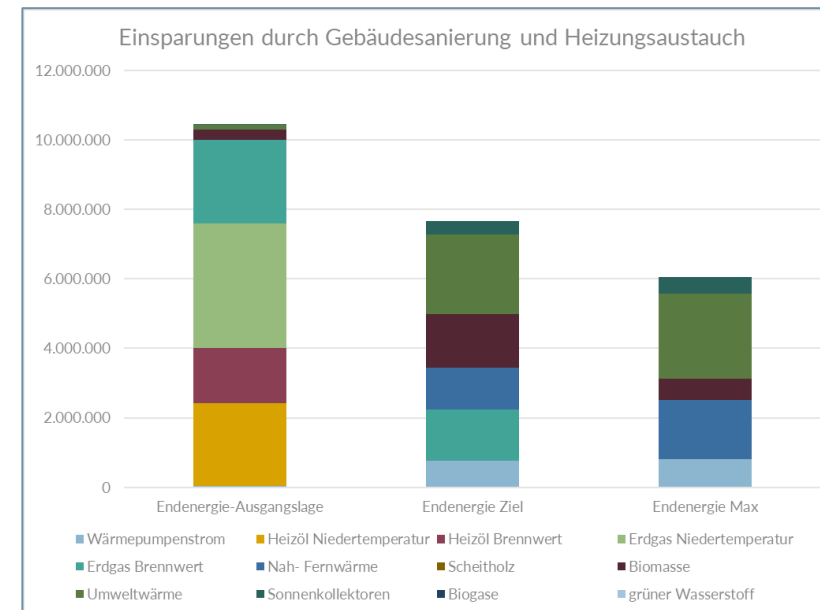
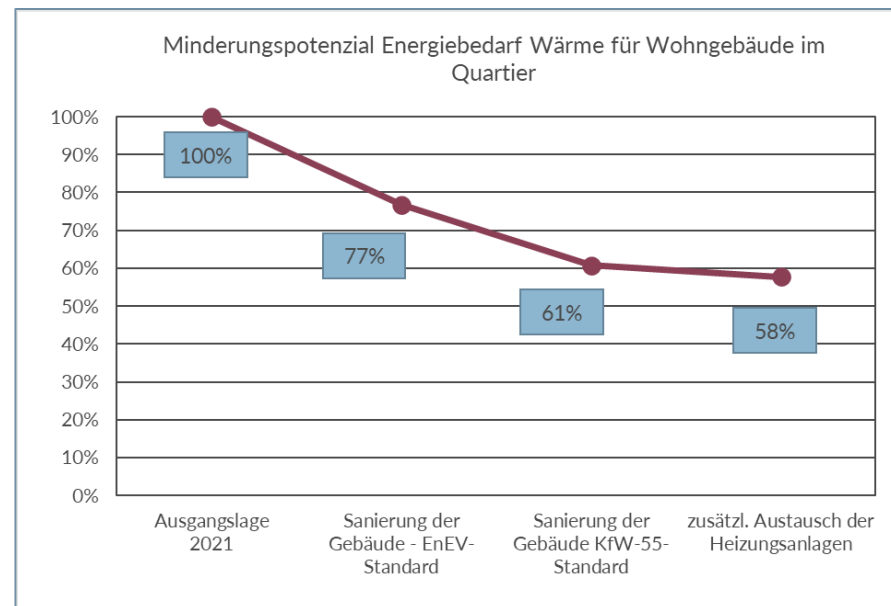
POTENTIALE UND ENTWICKLUNG QUARTIERSBEZOGENER SZENARIEN UND ZIELE

Bilanz & Potenziale

- ▶ Ausgangsanalyse
- ▶ Energie- & CO₂ Bilanz
- ▶ Potentialermittlung
- ▶ z.B. Wärmenutzung

Wir erarbeiten auf Grundlage der Bilanzierung und der Potenzialerkennung eine Szenarienentwicklung.

- ▶ Aufzeigen erforderlicher Schritte sind für die Umsetzung
- ▶ Definition von Zielsetzungen und Leitbildern
- ▶ Konkrete Ziele für das Sanierungsmanagement (3-5 Jahre)



03 STATUS QUO DER PROJEKTBEARBEITUNG

POTENZIALANALYSE

Solarpotenzial:

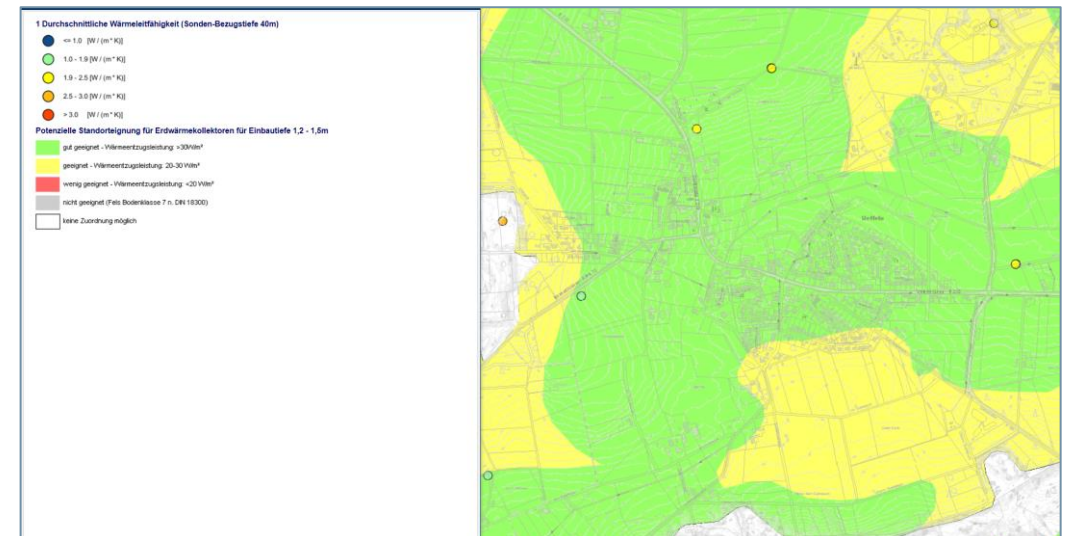
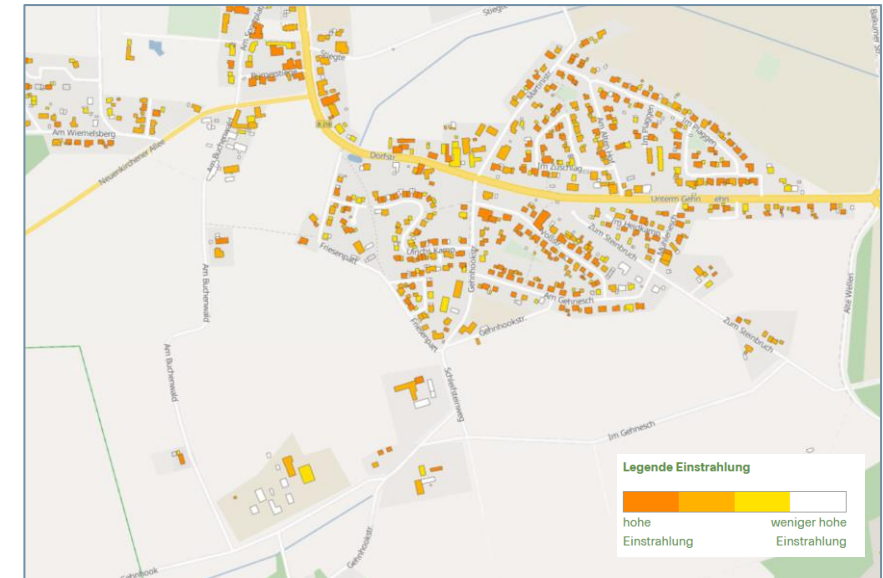
- ▶ Wenige Gebäude mit PV oder Solarthermie ausgestattet
- ▶ Viele Gebäude mit guter Ausrichtung zur Nutzung Solarenergie

Erdwärmekollektoren:

- ▶ Oberflächennah in weiten Teilen des Quartiers Potenzial vorhanden

Erdwärmesonden

- ▶ In großen Teilen Einschränkungsgrund: Trinkwasser- oder Heilschutzquellengebiet
- ▶ Spez. Prüfung ob Möglichkeit der Nutzung besteht



03 STATUS QUO DER PROJEKTBEARBEITUNG

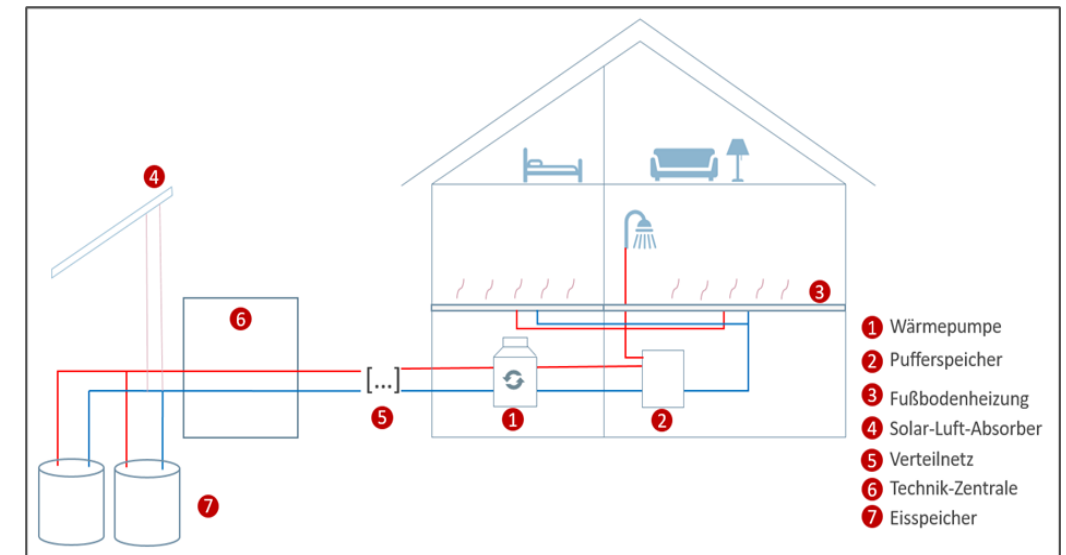
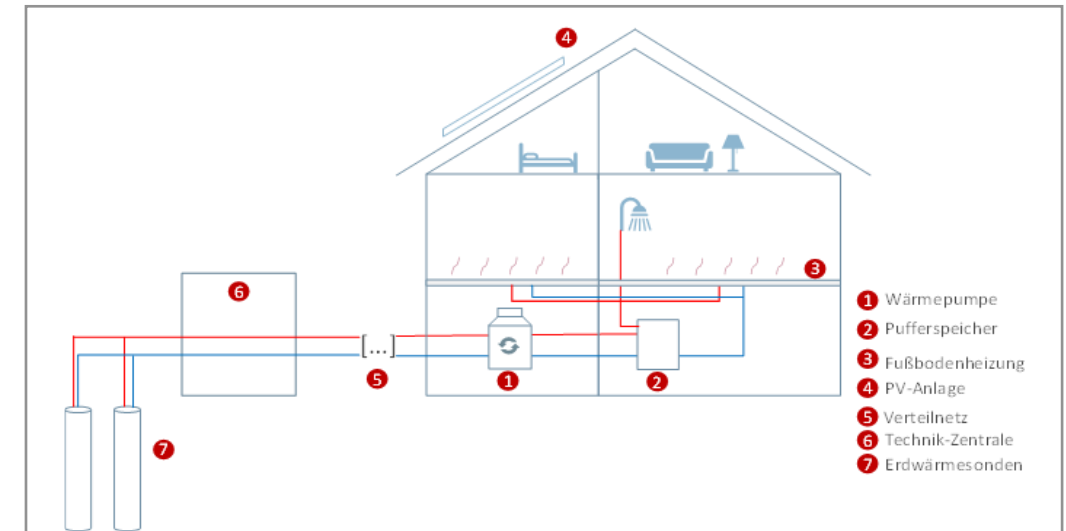
NEUBAUGEBIET „ZUM STEINBRUCH“

Basisdaten:

- ▶ Rd. 27 Bauplätze
- ▶ Potenziell EH 40 Standard
 - ▶ Geringes Temperaturniveau

Versorgungspotenziale:

- ▶ Kaltes **Netz mit Erdwärmesonden** und dezentralen Sole-Wasser-Wärmepumpen
- ▶ Kaltes Netz mit Eisspeicher und dezentralen Sole-Wasser-Wärmepumpen und Solarabsorber



03 STATUS QUO DER PROJEKTBEARBEITUNG

VERSORGUNGSOPTIONEN

Dezentrale Lösungen

- ▶ Gas
 - ▶ Fossiler Energieträger
 - ▶ Hohe Betriebskosten
 - ▶ Versorgungssicherheit nicht gegeben
 - ▶ Hohe Emissionen
 - ▶ **Ab 2024 65 % EE**
- ▶ Wärmepumpe
 - ▶ Im Bestand schlechter Wirkungsgrad
 - ▶ Hohe Anschaffungskosten
 - ▶ Aktuell hohe Emissionen
- ▶ Pellet
 - ▶ Hohe Anschaffungskosten
 - ▶ Hoher Platzbedarf
 - ▶ Schlechtere „Abgaswerte“ als zentrale Variante

Zentrale Lösungen

- ▶ Biomasse
 - ▶ Geringer Emissionsfaktor
 - ▶ Lokale Wertschöpfung möglich (HHS)
 - ▶ Wirtschaftlich umsetzbar
- ▶ Abwärme
 - ▶ BGA
- ▶ Gas/Biomethan
 - ▶ Fossiler Energieträger
 - ▶ Hohe Betriebskosten
 - ▶ Biomethan: höher als Gas/Biomasse
 - ▶ Versorgungssicherheit nicht gegeben
 - ▶ Hohe Emissionen
- ▶ Kalte Nahwärme
 - ▶ Im Bestand zu hohes benötigtes Temperaturniveau

Bewertungskriterien

- ▶ Wirtschaftlichkeit
- ▶ Nachhaltigkeit
- ▶ Umsetzbarkeit
- ▶ **Zukünftige Entwicklung**
- ▶ etc.

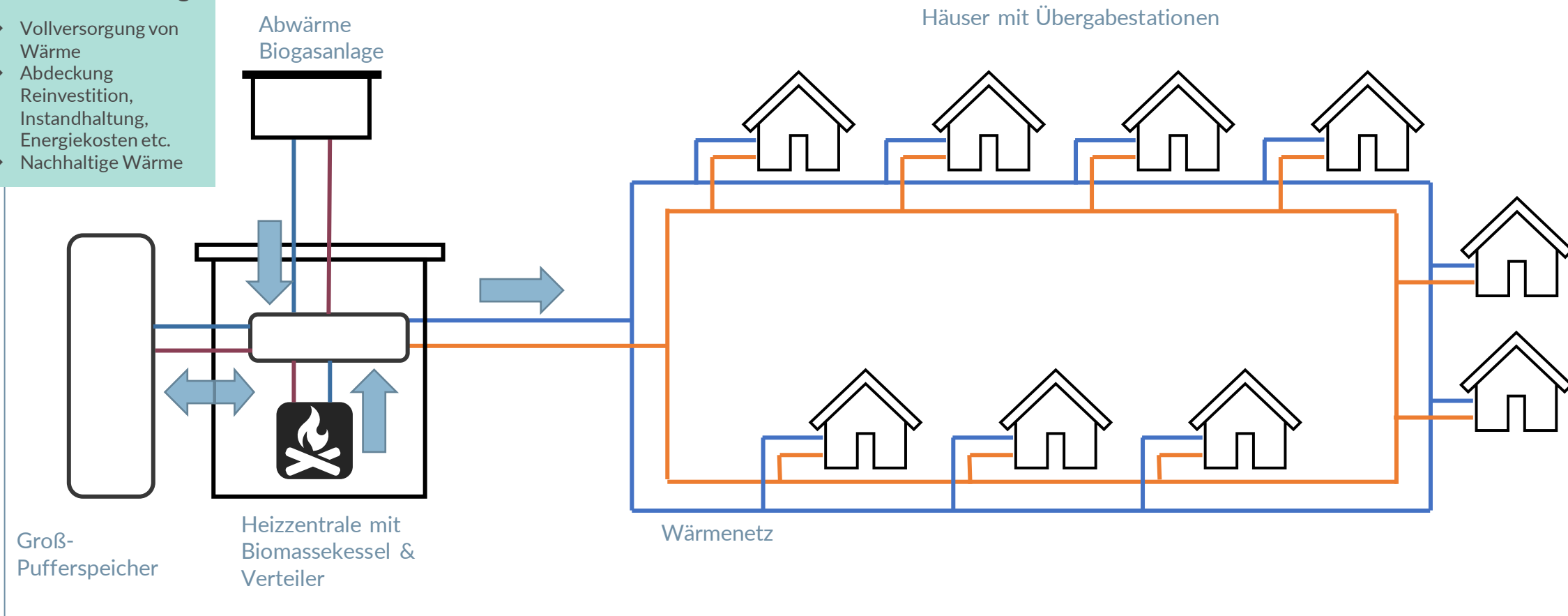
Wärmewende

- ▶ **65 % EE Anteil** in neuen Heizungen ab vor. 01.2024
- ▶ Ca. **48 %** der Heizungen in Üffeln sind bis dahin mind. 20 Jahre alt

03 STATUS QUO DER PROJEKTBEARBEITUNG

Wärmelieferung

- ▶ Vollversorgung von Wärme
- ▶ Abdeckung Reinvestition, Instandhaltung, Energiekosten etc.
- ▶ Nachhaltige Wärme



03 STATUS QUO DER PROJEKTBEARBEITUNG



Aktuell in Bewertung

Zu Berücksichtigen:

- ▶ Deckungsgrad Abwärme BGA
 - ▶ Nachhaltigkeit

Grundlage:

- ▶ Abwärme BGA + kleine Heizzentrale

03 STATUS QUO DER PROJEKTBEARBEITUNG

FAZIT

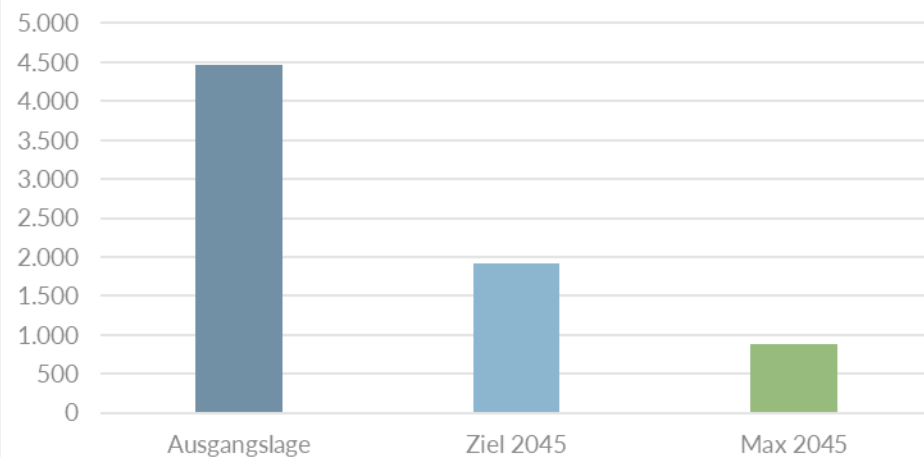
Wärmewende

- ▶ 65 % EE Anteil in neuen Heizungen ab vor. 01.2024
- ▶ Ca. 48 % der Heizungen in Üffeln sind bis dahin mind. 20 Jahre alt

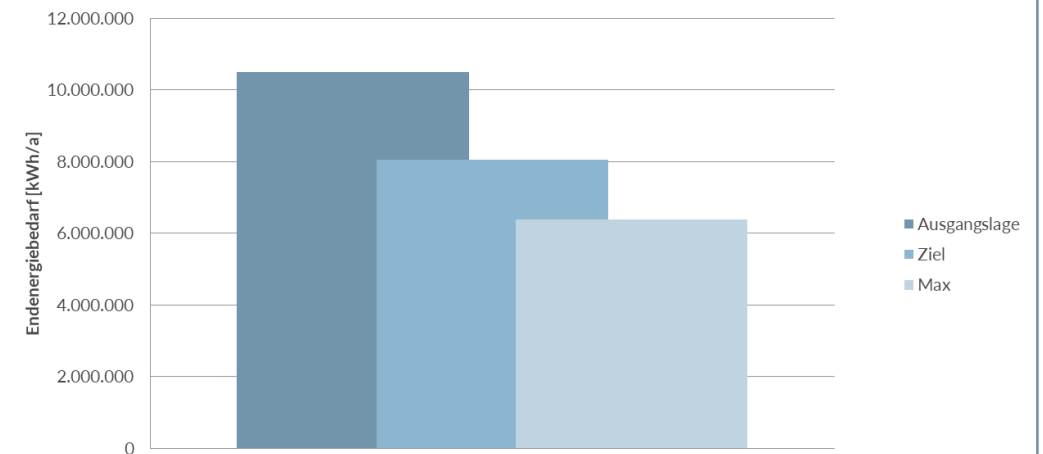
Potenziale vorhanden:

- ▶ Sanierung
- ▶ Ausbau EE
 - ▶ Photovoltaik
- ▶ Heizungstausch

Gesamt Betrachtung Einsparung der CO₂-Emissionen im Quartier "Ueffeln"



Entwicklung Endenergiebedarf der Gebäude - Gesamt



03 STATUS QUO DER PROJEKTBEARBEITUNG

BETEILIGUNG

- Bürgerbeteiligung
- Akzeptanz

- Einbindung der Quartiersgesellschaft (Bürgerbeteiligung)
- Kooperation mit den umsetzungsrelevanten Akteuren (Maßnahmen, Ziele, ...)
- Öffentlichkeitsarbeit (Presse, Homepage, Flyer, Plakate, ...)
- Bürgerversammlungen, Workshops (ggfls. online) mit den Akteuren, Umfrage, Homepage, Onlinebeteiligung

→ Hohe Akzeptanz in der Bevölkerung schaffen



Beispieldarstellungen

DAS QUARTIERSKONZEPT

Datenerhebung
Die Basis für ein Quartierskonzept sind valide Daten. Diese erhalten wir u.a. durch einen Fragebogen zu Ihren Häusern und durch Befragungen vor Ort.

Ermittlung der Potentiale
Wir untersuchen, welche Möglichkeiten zum Energie sparen existieren und welche Quellen erneuerbarer Energien vor Ort genutzt werden können.

Versorgungskonzepte
In einem Energieversorgungskonzept werden verschiedene Versorgungsvarianten berechnet und nach ökologischen und ökonomischen Kriterien bewertet.

Beteiligung von BürgerInnen
Wir sammeln Wünsche und Ideen von BürgerInnen im Quartier und möchten für und mit Ihnen gemeinsam Gestaltungsmöglichkeiten erarbeiten.

Maßnahmenkatalog
Ein für Ihr Quartier spezifischer Maßnahmenkatalog beinhaltet Maßnahmen, um die Lebensqualität und den Klimaschutz im Quartier zu verbessern.

Umsetzungskonzept
Wir erarbeiten ein Konzept, in dem beschrieben wird, wie und wann welche der Maßnahmen des Maßnahmenkatalogs umgesetzt werden.

Umsetzung
Damit das Quartierskonzept nicht nur graue Theorie bleibt, sondern zu realen Verbesserungen führt, sollte der Umsetzungsprozess gesteuert und begleitet werden.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

gemeinsam mit Ihnen soll der Ortsteil Ueffeln fit werden für die Zukunft. Mithilfe eines Quartierskonzeptes möchten wir Ihren Weg aufzeigen, wie Sie Ihre Immobilien im Bereich Energie modernisieren und zukunftsfähig gestalten können.

Darüber hinaus soll das Quartierskonzept unter Berücksichtigung aller relevanten städtebaulichen, baukulturellen, wohnwirtschaftlichen und sozialen Aspekte entstehen. Dementsprechend stehen auch Themen wie Mobilität, Nahversorgung, Freizeit und soziale Infrastruktur im Fokus.

Als Bürgerin oder Bürger vor Ort ist dabei zunächst Ihr Input gefragt. Schließlich kennen Sie Ihre Umgebung am besten. Für ein lebendiges und lebenswertes Quartier braucht es engagierte Menschen, die es selbst mitgestalten möchten. Nutzen Sie bitte diese Chance!

Deshalb möchten wir Sie gerne einladen, Ihre eigenen Ideen und Anmerkungen einbringen. Nutzen Sie dafür gerne unsere Online-Karte oder kontaktieren Sie uns per E-Mail oder Post.

Mit freundlichen Grüßen

Hendrik Tegenkamp
Klimaschutzmanager
Telefon: 05461 83-174
hendrik.tegenkamp@stadt-bramsche.de

Rathaus Bramsche
Hansstraße 11
49565 Bramsche

STADT BRAMSCHE STADTWERKE BRAMSCHE energieelenker KfW

Integriertes Quartierskonzept für den Ortsteil „UEFFELN“

Ihre Ideen sind gefragt!
Kommen Sie am Dienstag, den 14. März um 18:30 Uhr zur Bürgerversammlung und gestalten Sie Ihr Quartier mit.

Darüber hinaus können Sie auch im Internet unter www.bramsche.de/ueffeln per Mail oder postalisch Ihre Ideen einbringen.

Flyer Ueffeln

STADT BRAMSCHE

DAS QUARTIERSKONZEPT
Die Stadt Bramsche trägt den Klimaschutz seit vielen Jahren engagiert voran und möchte mit der Klimaschutzarbeit in die nächste Runde gehen. Als Grundlage dienen hierbei die Ziele des Masterplans 100% Klimaschutz des Landkreises Osnabrück und das Klimaschutzkonzept der Stadt Bramsche.

Die Klimaziele müssen eine breite Verankerung in der Stadtgesellschaft finden. In den Stadtquartieren steht dabei unter anderem die energetische Modernisierung von Gebäuden und dadurch die Senkung des Strom- und Wärmebedarfs sowie die nachhaltige Wärmeversorgung im Quartier im Fokus. Die energetische Erneuerung der gebauten Stadt ist in den letzten Jahren eine der größten Herausforderungen geworden. Dabei richtet sich die Betrachtung nicht nur auf das einzelne Gebäude, sondern immer mehr auf den energetischen Sanierungsprozess ganzer Quartiere und der Wechselwirkungen der verschiedenen Handlungsfelder im Quartier.

Für die Erstellung eines integrierten Quartierskonzeptes für den Ortsteil Ueffeln sammelt die Stadt Bramsche Fördermittel der Kreditlinie für Wiederaufbau (KfW) aus dem Programm 430 „Energetische Stadterneuerung“ ein. Mit diesem Konzept wird ein abgestimmtes Handlungskonzept sowie eine Umsetzungsstrategie für das anschließende Sanierungsmanagement erarbeitet, um so die Stadt Bramsche und den Ortsteil Ueffeln auf dem Weg zur Klimaneutralität zu unterstützen.

Handlungsfelder

- Gebäudesanierung**
 - Sanierungstätigkeit vor Ort steigern
 - Hohe energetische Standards umsetzen
 - Stoffqualität fördern
 - Beratung zu Materialien, Fördermitteln und Finanzierung
 - Sozialverträglichkeit berücksichtigen
- Mobilität**
 - Car-Sharing Angebote im Stadtteil
 - Infrastruktur für E-Mobilität
 - Förderung des Rad- und Fußverkehrs
 - Umweltfreundliches Mobilitätsverhalten
- Wärmeversorgung**
 - Heiztechnik modernisieren
 - Quartiersbezogene Wärmeversorgung entwickeln
 - Technische Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit bewerteter Lösungsalternativen prüfen
 - Heizenergieeffizienz entwickeln
 - Kooperationen aufbauen
- Regenerative Energien**
 - Umweltfreundliche Potentiale erschließen
 - Nutzung von Solarnergie, Biomasse, Geothermie und Abwärme
 - Technische, wirtschaftliche und rechtliche Prüfung und Beratung
 - Lokale Akteure zusammenbringen
- Klimafolgenanpassung**
 - Förderung der biologischen Vielfalt
 - Förderung von Grünflächen und Wildblühstreifen
 - Verbesserung des Stadtklimas im Quartier
 - Maßnahmen zum Schutz gegen Hitze und Überschwemmung
- Klimabewusstes Verhalten**
 - Bildung in Mosaiques, Beratung und Weiterentwicklung
 - Beratung zu erneuerbaren (Licht und Wärme)
 - Förderung der Umweltaufklärung in Schulen und Kitas
 - Projekte für nachhaltigen Konsum

03 STATUS QUO DER PROJEKTBEARBEITUNG

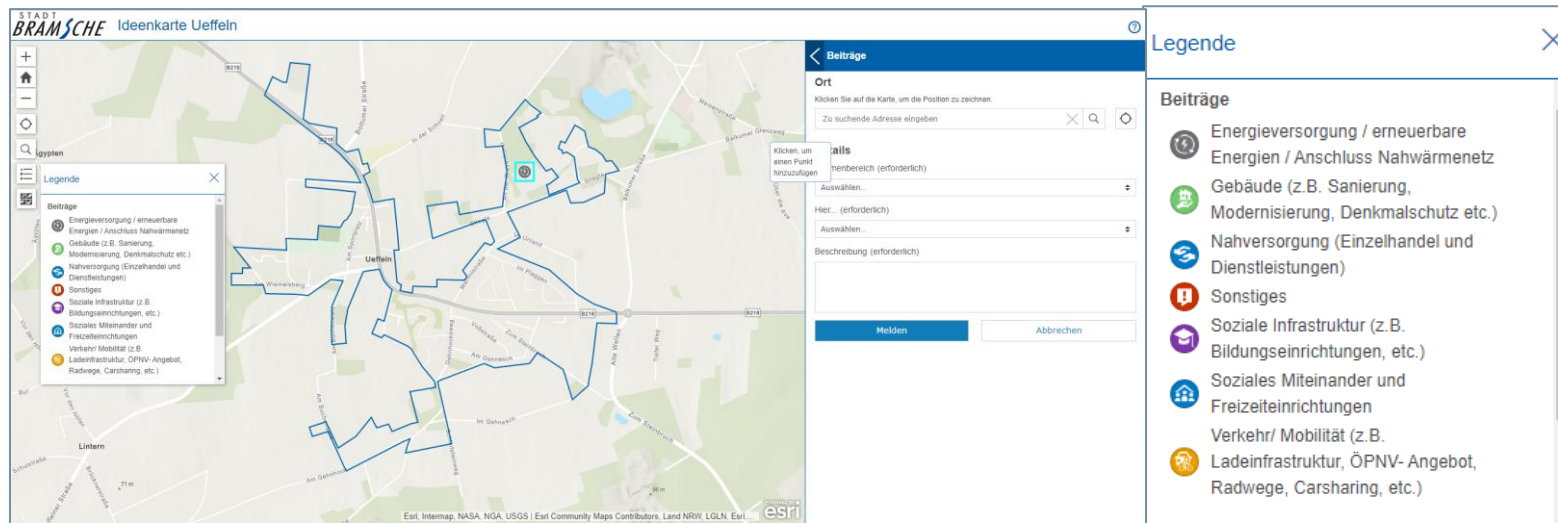
BETEILIGUNG

Beteiligung

- ▶ Bürgerbeteiligung
- ▶ Akzeptanz

Bürgerbeteiligung → Wichtig für eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung!

- ▶ Online Umfrage : <https://arcg.is/1GaGrPO>
- ▶ Beteiligungskarte: <https://energielenker.maps.arcgis.com/apps/CrowdsourceReporter/index.html?appid=00b038cb5f71495584bb57df5eb3d850>
- ▶ Flyer vorbereitet
- ▶ Bürgerversammlung am 14.03.2023 um 18:30 Uhr in Ueffeln



Beteiligungskarte Ueffeln

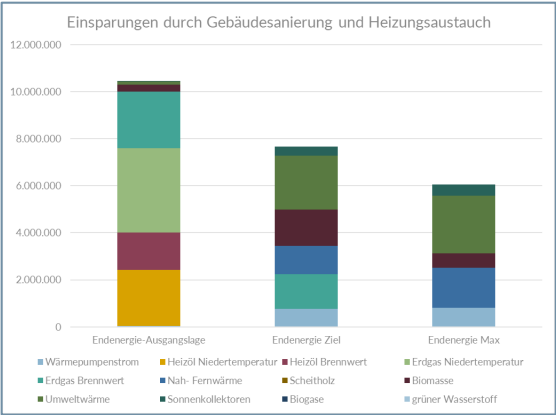
Umfrage Ueffeln

03 STATUS QUO DER PROJEKTBEARBEITUNG

MAßNAHMEN

Maßnahmen

- Entwicklungspfade für umsetzungsfähige Maßnahmen, Szenarien und Ziele
- Sanierungsfahrplan

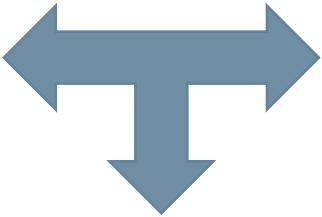


ERGEBNISSE AUS
ANALYSEN, POTENZIALEN, ZIELEN

AM SCHÜTZENANGER - K18(HX) 5.8

Verortung	innerorts	außerorts
Kfz-Belastung	Kfz/Tag: 3312 (DTV)	
Schwerlastverkehrsanteil	1,93 %	
Zulässige Höchstgeschwindigkeit	50 km/h	
Straßenbreite	10 bis 13 m	
Führungsform	Mischverkehr / Schutzstreifen	
Radverkehrsanlage	keine / Schutzstreifen	
Breite	1 m	
Beschädigung		
Typ	keine	
Fahrbahn		
Oberflächenqualität	asphaltiert	
Handlungsempfehlung		
Beschädigung		
Im südlichen Abschnitt der Straße (Am Schützenanger) besteht aufgrund der geringen Fahrbahnbreite von 10 m keine Möglichkeit, die Schutzstreifen, die sich im nördlichen Bereich des Straßenabschnitts befinden, weiterzuführen. Da eine Verbreiterung der Fahrbahn durch die umliegenden Privatgrundstücke und geographischen Gegebenheiten (Hang) nicht möglich ist, sind Radfahrer*innen dazu gezwungen im Mischverkehr zu fahren. Um die Sicherheit der Radfahrer*innen trotzdem gewährleisten zu können, empfehlen sich eine klare Beschilderung sowie <u>Piktogrammketten</u> auf der Fahrbahn.		
Querungshilfe		

Potenziale

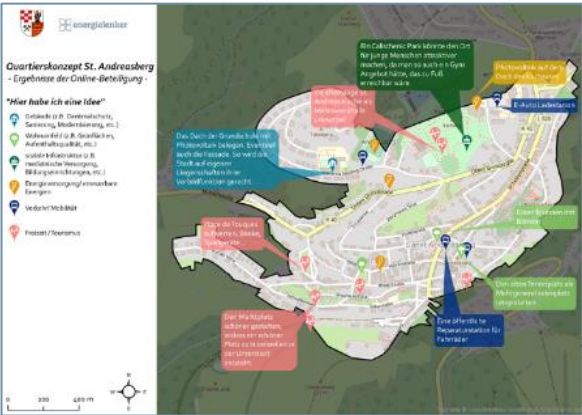


Maßnahmen

Öffentlichkeit

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

MAßNAHMENKATALOG

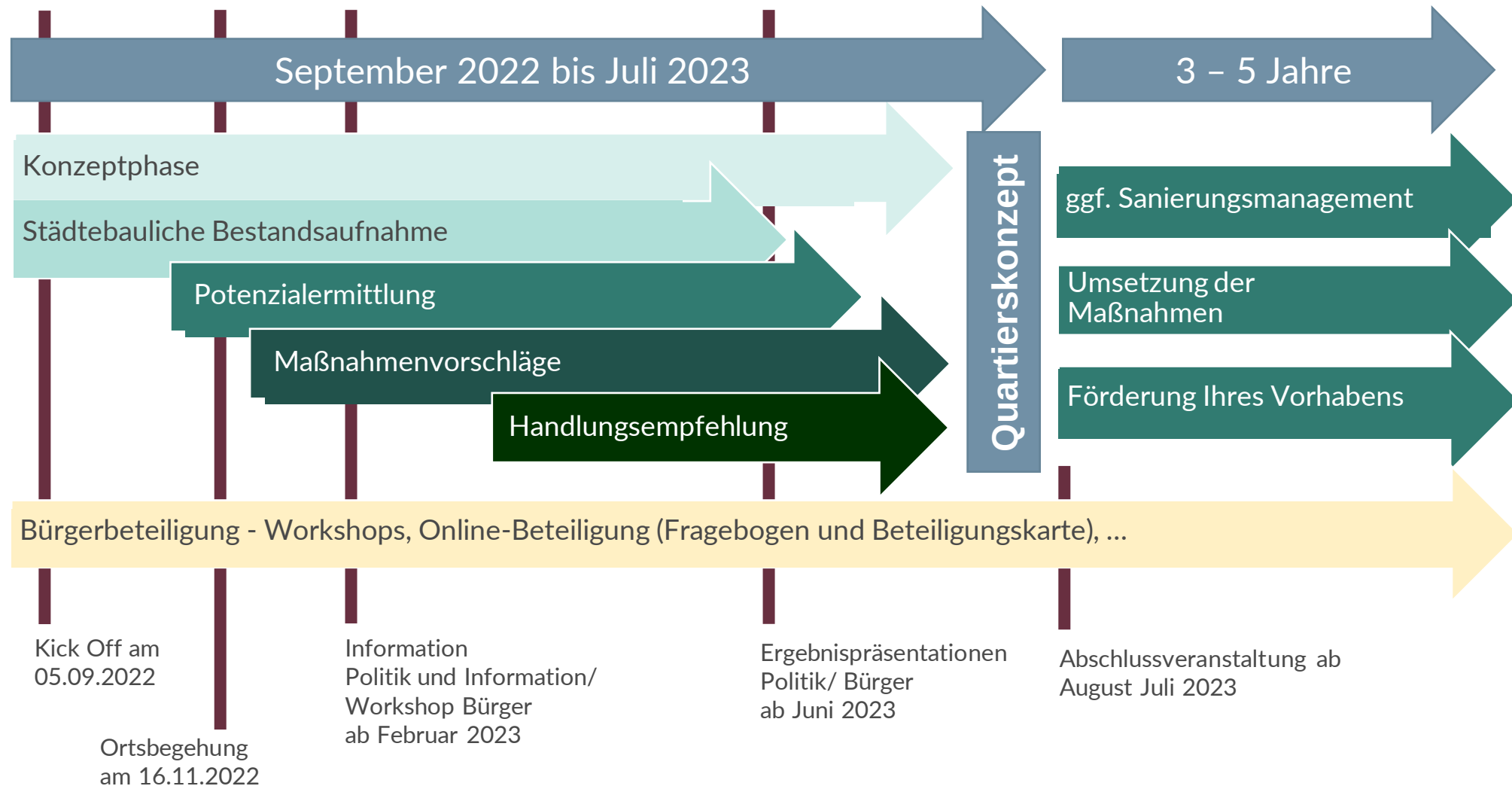


Beispieldarstellung

ERGEBNISSE AUS
BETEILIGUNGSPROZESS

04 AUSBLICK

PROJEKTZEITPLAN



04 AUSBLICK

NÄCHSTE SCHRITTE

Einbindung politisches Gremium

→ Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt am 23.02.2023

Einbindung der Bürger:innen

→ Bürgerversammlung – Information / Workshop am 14.03.2023

→ Beteiligungskarte und Online- Umfrage

Analyse, Potentiale und Szenarien

Maßnahmenentwicklung auf Grundlage der Analysen, der Potentiale und des Beteiligungsprozesses

ANSPRECHPARTNER IM PROJEKT

energielenker projects GmbH

Frederic Hoogen

Teamleitung

T: 02571 58866-23

F: 02571 58866-20

E: hoogen@energielenker.de

Petra Bunzel

Projektleitung

T: 02571 58866111

F: 02571 58866-20

E: bunzel@energielenker.de

Hüttruper Heide 90

48268 Greven

Stadt Bramsche

Hendrik Tegenkamp

Klimaschutzmanager

T: 05461 83-174

F: 05461/836-6174)

E: hendrik.tegenkamp@stadt-bramsche.de

Hasenstraße 11

49565 Bramsche

KONTAKTIEREN SIE UNS!

energielenker projects GmbH

Energie – Gebäude – Mobilität – Umwelt

Hüttruper Heide 90
48268 Greven

Tel. 02571 58866-10
Fax 02571 58866-20
info@energielenker.de

www.energielenker.de